

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 8. August 1956

Blatt 1623

Modernisierung der Physiksäle in städtischen Schulen

=====

8. August (RK) Stadtrat Mandl beantragte gestern in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Neugestaltung und Modernisierung der Physiksäle in acht städtischen Schulen. Es handelt sich um die Schulgebäude Erlachgasse 91, Hebbelplatz 1/2 und Quellenstraße 31 im 10. Bezirk, Singrienergasse 23 und Steinbauergasse 27 im 12. Bezirk, Lorenz Mandl-Gasse 58 und Roterdstraße 1 im 16. Bezirk und Hammerschmidtgasse 26 im 19. Bezirk. Die Gesamtkosten werden mit 472.000 Schilling angenommen.

- - -

Moderne Heizanlage für Schloß Wilhelminenberg

=====

8. August (RK) Stadtrat Dkfm. Nathschläger unterbreitete gestern dem Wiener Stadtsenat einen Antrag auf Erneuerung der Kesselanlage im Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg. Sie soll auf eine wirtschaftliche Feuerung umgebaut werden. Die Kosten betragen 1,300.000 Schilling. An Stelle der vorhandenen etwa 29 Jahre alten vier gußeisernen Gliederkessel für Stückkoksfeuerung werden nunmehr drei Cerac-Niederdruckdampfkessel mit Kokserbsfeuerung aufgestellt.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
=====Freitag, 10. AugustTheater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
(Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
Viktor des Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die gold'ne Meisterin"

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"Löwinger Bühne: "München grüßt Wien" (Gastspiel der Solisten
und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)Musik:20.00 Uhr, Palais Auersperg: Cembalokonzert Eta Harisch-Schneider.
Mitwirkende: Elly Lewinsky (Gambe), Paul Angerer (Vio-
line, Blockflöte), Luitgard Stöhr (Continuocello).
Werke von Dietrich Buxtehude, Henry Purcell, Johann
Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Francois
Couperin.16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im Kur-
salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung von
Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr, Reumannplatz, Wien 10: Konzert der Polizeimusik-Kapelle

17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, Wien 20: Konzert der Kapelle der
Wiener VerkehrsbetriebeAusstellungen:"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
9 bis 17 Uhr"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dhundert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
10 bis 18 Uhr"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr

8. August 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1625

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15
Uhr

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Helden-
platz, 15 bis 20 Uhr

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österrei-
chischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 15 bis 20
Uhr

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Öster-
reichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Natio-
nalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr

"Plastiken im Stadtpark"- Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wien-
talpromenade. Führung akad. Maler Arnulf Neuwirth.
Treffpunkt 18 Uhr, Wientalpromonade, rechtes Ufer,
Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark

"Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",

"Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österrei-
sche Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz
Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27,
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr

"Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

- - -

Drei neue städtische Wohnhäuser in Mauer
=====

8. August (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für drei neue städtische Wohnhäuser mit zusammen 27 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen in Mauer im 23. Bezirk. Der Baugrund ist 26 Meter breit und 68 Meter tief und grenzt im Norden an den Hauptplatz von Mauer. Es handelt sich um drei einzelne zweistöckige Häuser, die nur 37 Prozent der Grundfläche einnehmen werden. Auf den nicht verbauten Flächen werden sich eine Gartenanlage, ein Spielplatz, ein Wirtschaftsplatz, ein Einstellplatz für Personenkraftwagen und die erforderlichen Zugangswege befinden. Die Kosten betragen 3,060.000 Schilling.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

8. August (RK) Freitag, 10. August, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark
=====

8. August (RK) Am Freitag, dem 10. August, führt der akad. Maler Arnulf Neuwirth durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr am rechten Ufer der Wientalpromenade. Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark. Eintritt frei.

- - -

Neue Feuerwache der Stadt Wien in Weidlingau
=====Anschaffung einer 50 Meter hohen Magirus-Drehleiter

8. August (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch, dem auch die Feuerwehr der Stadt Wien untersteht, beschäftigte sich gestern der Wiener Stadtsenat mit dem Neubau einer kleineren Feuerwache in Weidlingau, Mühlbergstraße 4-6. Die Kosten für das Gebäude mit anschließendem Übungsplatz werden voraussichtlich 970.000 Schilling betragen. Auf der zu verbauenden Liegenschaft befindet sich gegenwärtig das baufällige Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Weidlingau, dessen Abbruch vorgesehen ist. Die neue Feuerwache Weidlingau soll nunmehr als Berufsfeuerwache der Stadt Wien eingerichtet werden. Dafür ist die Auflassung der derzeitigen Feuerwache Sankt Veit geplant, die wegen ihres schlechten Bauzustandes und ihrer räumlichen Unzulänglichkeit als Feuerwehrgebäude nicht mehr geeignet ist. Die Feuerwache Sankt Veit ist auch deswegen überflüssig geworden, weil dieses Gebiet feuerwehrmäßig außergewöhnlich gut betreut ist. Durch die Verlegung der Feuerwache nach Weidlingau wird im Hinblick auf die neue Stadtgrenze eine günstigere Verteilung der Feuerwehrkräfte erzielt.

Ferner beantragte Stadtrat Afritsch die Anschaffung einer neuen 50 Meter hohen Magirus-Drehleiter. Die Kosten betragen 850.000 Schilling.

Automobile Drehleitern dienen dazu, um Schlauchleitungen an sonst unerreichbaren Stellen vorzubringen und vor allem auch zur Rettung von Personen, die auf andere Weise nicht mehr in Sicherheit gebracht werden können. Die Feuerwehr der Stadt Wien hat in jedem ihrer acht Bereitschaftszüge eine solche Drehleiter eingeteilt. Vor einigen Wochen wurde jedoch eine Drehleiter bei einem Verkehrsunfall so schwer beschädigt, daß ihre Wiederinstandsetzung nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grunde ist die Anschaffung einer neuen Magirusleiter notwendig geworden.

Richard Wettstein zum Gedenken
=====

8. August (RK) Auf den 10. August fällt der 25. Todestag des bedeutenden Vertreters der Botanik an der Wiener Universität Prof. Dr. Richard Wettstein.

Am 30. Juni 1863 im Heiligenkreuzer-Hof geboren, befaßte er sich schon seit frühester Jugend mit Pflanzen und begann zunächst das Medizinstudium, wandte sich aber bald den Naturwissenschaften zu. Er wurde Mitarbeiter des größten Botanikers der damaligen Zeit, Kerner von Marilaun, und habilitierte sich bereits 1886. Im Alter von 29 Jahren wurde er als ordentlicher Professor an die Deutsche Universität Prag berufen, 1900 kehrte er in seine Heimatstadt zurück, um den durch den Tod Kerners frei gewordenen Lehrstuhl zu übernehmen, den er drei Jahrzehnte hindurch innehatte. Zugleich wirkte er als Direktor des Botanischen Gartens und der botanischen Schausammlung, für deren systematische Einrichtung und Weiterentwicklung er Grundlegendes leistete. Zwei große Reisen führten ihn nach Brasilien und Afrika, von wo er reiches Material mitbrachte. Seine Forschungen galten dem Gesamtbereich der Pflanzenkunde, vor allem jedoch der Stammesgeschichte, für die er wertvolle Gesichtspunkte erschloß. Ebenso wichtig sind seine Ergebnisse auf den Gebieten der Morphologie, der Pflanzengeographie, der Phytopaläontologie, der Anatomie, der Ökologie und der Vererbungslehre. An der Spitze seiner Veröffentlichungen steht das "Handbuch der systematischen Botanik", das seine Erkenntnisse über Bau, Leben und Geschichte der Pflanze zusammenfaßt. Prof. Wettstein war Vizepräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Akademien von Berlin, München, Göttingen, Stockholm, Philadelphia, Boston, Madrid und Leningrad sowie vieler internationaler Fachvereinigungen, Ehrendoktor der Universität Bonn und Bürger der Stadt Wien.

Zwei neue Stiegen im alten Wien

=====

8. August (RK) Stiegen als öffentliche Verkehrsflächen kommen in Wien verhältnismäßig selten vor. Die ältesten Stiegenaufgänge gibt es bekanntlich im Kaiviertel und in den steilen Gassen zwischen dem Naschmarkt und der Mariahilfer Straße.

Dieser Tage wurde mit dem Umbau der elten Stiege am oberen Ende des Fleischmarktes begonnen. Die Gemeinde Wien wird hier an Stelle des schmalen Aufganges zur Judengasse eine neue Treppe errichten. Der derzeit noch wenig einladende Ort rund um den Kornhäuslturm wird noch heuer in Zusammenarbeit mit den Gartenarchitekten ein völlig verändertes Gesicht bekommen und eine bequeme Verbindung zum Ruprechtsplatz herstellen, von dessen Plateau sich schon jetzt ein schöner Blick auf den wiederaufgebauten Kai bietet. Zugleich mit dem Umbau auf dem Fleischmarkt haben die Bauarbeiter in der Gumpendorfer Straße mit dem Abtragen der Corneliusstiege begonnen. Auch hier wird die Gemeinde Wien den baufälligen Stiegenaufgang durch eine völlig neue Anlage ersetzen.

- - -

Übersiedlung

=====

8. August (RK) Die Magistratsabteilung 37, Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für die Bezirke X - XIX und XXI - XXIII übersiedelt von 17, Parhamerplatz 18, nach 17, Kalvarienberggasse 33.

Wegen der Übersiedlungsarbeiten findet von Freitag, den 10. August, bis einschließlich Donnerstag, den 16. August, kein Parteienverkehr statt.

- - -

40 Jahre Dienst am Volk
=====

8. August (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wurden heute vormittag 17 Gemeindebedienstete anlässlich ihres 40jährigen Dienstjubiläums durch Vizebürgermeister Honay geehrt. An der Feier nahmen die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger und Riemer, Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft sowie die Dienststellenleiter und die Familienangehörigen der Jubilare teil.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer machte die interessante Feststellung, daß die Frauen unter den Dienstjubilaren bereits die Mehrheit haben. Dies ist zugleich ein Zeichen für den starken Anteil der Frauen an der Arbeit der Stadtverwaltung. Die jüngsten Dienstjubilare der Gemeinde Wien blicken auf eine bewegte Dienstzeit zurück. Dennoch war ihre Tätigkeit stets von der Gewisheit beseelt, für eine große Sache zu arbeiten. Für ihre harte und aufopferungsvolle Arbeit für die Vaterstadt gebührt ihnen der volle Dank der Öffentlichkeit.

Die Anerkennung und den Dank der Städtischen Unternehmungen übermittelte Stadtrat Dkfm. Nathschläger. Trotz der vielen wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen der letzten 40 Jahre, sagte er, sind die Gemeindebediensteten unverdrossen auf ihren Arbeitsplätzen geblieben. Oft mußten sie sich der Improvisation bedienen und mit wenig Mitteln größtmögliche Leistungen vollbringen.

Der Vertreter der Gewerkschaft, Gemeinderat Schiller, erinnerte daran, daß vor 40 Jahren, also zur Zeit ihres Dienstantrittes, der Gewerkschaftsgedanke bei der damaligen Stadtverwaltung noch verpönt gewesen ist. Das einheitliche Dienstrecht und die Gleichheit der Pensionisten bezeichnete er als die markantesten von der Gewerkschaftsbewegung errungenen Erfolge.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Ansprache, daß es unter den 30.000 Bediensteten der Hoheitsverwaltung und 20.000 Bediensteten der Unternehmungen nur wenigen geglückt sei, die an Umwälzungen so reichen 40 Jahre durchzuhalten. Seit dem Dienstantritt, der in die letzten Jahre der alten Monarchie fiel, hat

sich sehr viel geändert. Aus der bürokratischen Verwaltung ist 1919 eine volksnahe Verwaltung geworden, die die Ära einer völlig neuen Kommunalpolitik einleitete. Ohne Mitwirkung der heutigen Dienstjubilare wäre damals diese große Leistung nicht so vorbildlich gelungen. Dafür gebührt ihnen der Dank der Heimatstadt, ebenso wie für ihren rühmlichen Einsatz im Jahre 1945 beim Wiederaufbau. In der Geschichte unserer Stadt wird ihnen einmal hoch angerechnet werden, daß sie zur Zeit, in der so viele flüchteten, mitgeholfen haben, eine geordnete Stadtverwaltung zu schaffen.

Im Namen der Dienstjubilare dankte der Leiter des Magistratischen Bezirksamtes Floridsdorf, Senatsrat Dr. Fridl, der Stadtverwaltung für die erwiesene Ehrung. Im künstlerischen Teil der Feier brachte das Symphonia-Quartett Kammermusik von Joseph Haydn.

- - -

Pferdemarkt vom 7. August

=====

8. August (RK) Aufgetrieben wurden 240 Pferde, davon 73 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 230, als Nutztier 1 verkauft, unverkauft blieben 9 Pferde.

Preise: Fohlen 9.- bis 11.- S, 1. Qualität 7.30 bis 7.60 S, Extremware 7.70 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.70 bis 7.20 S, 3. Qualität 6.- bis 6.60 S. Auslandsschlachthof: 40 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 114, Oberösterreich 33, Burgenland 34, Steiermark 20, Kärnten 8, Salzburg 13, Tirol 17.

Der Marktverkehr war lebhaft. Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Pferden um 32 g/kg und ermäßigte sich bei Fohlen um 11 g/kg. Durchschnittspreise: Pferde 6.97 S, Fohlen 10.28 S.

- - -